

Budissinische wöchentliche Nachrichten.

No. XXXVIII.

Den 23. September 1786.

I. Aus Budissin.

Von Sr. Kurfürstl. Durchl. zu Sachsen ist der Kandidat der Arzneygelahrtheit, Herr Johann Theodor Gottlob Frenzel, zum Professor bey der Thierarzneh-Schule zu Dresden ernannt worden, und wird derselbe zuvor noch zwey Jahr auf Kurfürstl. Kosten zu Erweiterung seiner Kenntnisse in auswärtige Länder reisen. Er ist ein Sohn des noch lebenden Hrn. Pastor Frenzel zu Schönau auf dem Eigen, hatte in Görlitz die Chirurgie erlernt, conditionirte hierauf einige Zeit hier bey Hrn. Dast, und gieng dann nach Leipzig, um die Medicin zu studiren, von da aus er nun zu obiger Stelle gelangt ist.

Die von der Secundaschen Schauspielergesellschaft in dieser Woche gegebenen Vorstellungen waren folgende: Montags: Freundschaft und Argwohn, ein Ori-

ginal-Preiß-Lustspiel in 5 Aufz. von J. F. Zünger. Dienstags: Zum zweyten mal Der Bürgermeister, ein Original-Lustsp. in 5 Aufz. von Sr. Exc. dem Hrn. Grafen von Brühl. Donnerstags: Eifersucht und Muthwillen, ein Lustsp. in 2 Aufz. vom Schauspieler Schimann; zum Beschluß: Der eiserne Mann, ein Lustsp. in 1 Aufz. von Sr. Exc. dem Hrn. Grafen von Brühl. Frentags: Die eingebil deten Philosophen, ein Singesp. in 2 Aufz. aus dem Italienischen übersezt von Stephanie dem jüngern, wobey die hier durchreisende Madame Welbel, gewesene Kammer Sängerin bey dem Fürsten von Auersberg, die Klarisse zur Gastrolle spielte. Die Vorstellungen in künftiger Woche werden seyn: Montags: Die Drillinge; Dienstags: Zum zweyten male Die Luftbälle, hierauf Das Milchmädchen; Mitwochs: Der argwöhnische Ehemann.

N n

Toz